

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weit hinter dem Mond

von Marianne Grob-Ritz

Ich glaube an den Storch *von Max Bloesch*

Föderalismus – veraltet?

von Adolf Guggenbühl

«Förbe» – ein Wort

Freundschaft durch die Post



Neuerscheinung



Adolf Guggenbühl

Die Schweizer sind anders

Die Erhaltung der Eigenart,
eine Frage der nationalen Existenz
360 Seiten, Leinen Fr. 29.80

Der ehemalige Herausgeber des Schweizer Spiegel zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie sich in Lebensgewohnheiten des Alltags, in Kunst und Literatur schweizerische Eigenart äußert und wie sie heute bedroht ist durch Verflachung und geistige Ueberfremdung. Er legt dar, was zur Erhaltung unserer nationalen Eigenart getan werden kann.

Lebendig, anregend, herausfordernd.

Schweizer Spiegel Verlag Zürich
